

Taxirufsäulen

Eine neu entwickelte Taxirufsäule aus nichtrostendem Stahl ersetzt in München nach und nach die vorhandenen Einheiten. Mittlerweile wurden bereits 176 neue Rufsäulen im gesamten Stadtgebiet aufgestellt. Das Gehäuse besteht aus 2,5 mm starken Edelstahlblechen (EN 1.4301) mit geschliffener Oberfläche. Die Korrosionsbeständigkeit des Werkstoffs ermöglichte die Herstellung des Gehäuses mit offenen Fugen, in dem die eingebauten technischen Module für Steuerung, Lade- und Sprechereinheit wasserdicht angeordnet sind. Bekannte Korrosionsprobleme an den technischen Einbauten durch Kondenswasser in geschlossenen Gehäusen können so vermieden werden. Auch zur Befestigung der schweren Akkus, die zur Speicherung der Sonnenenergie benötigt werden, bot sich die Verwendung von nichtrostendem Stahl als tragendes Gehäuse an.

Durch die Integration von Photovoltaikelementen sind die neuen Taxirufsäulen energetisch vollkommen autark. Da zudem die Kommunikation zwischen dem Kunden und der Säule bzw. dem Fahrer über GSM (Mobilfunk) erfolgt, kann die gesamte Einheit bei Bedarf ohne aufwändige und kostenintensive Leitungsverlegung versetzt werden.



Fotos: Martina Helzel, München, D (oben),
Photon Meissener Technologies GmbH, Meißen, D (unten)

Durch ihre schlichte, geradlinige Form und die matt schimmernde Edelstahloberfläche fügen sich die neuen Rufsäulen harmonisch in alle Standorte ein.



Die intelligente Kombination aus Batterie- und Photovoltaiktechnik führt bei den derzeit 176 eingesetzten Taxirufsäulen zu einer Einsparung von rund 100.000 kWh pro Jahr.